



**Grüner Klub in der
Bezirksvertretung Liesing**

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2
1230 Wien

E-Mail liesing@gruene.at
www.liesing.gruene.at

BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG am 22. Juni 2022

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen stellenfolgenden

ANTRAG

Erhöhung Verkehrssicherheit Radquerung Eurovelo Vorarlberger Allee

Die zuständige Stadträtin wird ersucht, die Querung der europäischen Fernradroute Eurovelo der Vorarlberger Allee in Inzersdorf durch verkehrstechnische Maßnahmen wie beispielsweise Temporeduktion, bessere Sichtbeziehungen und Beleuchtung für ein sicheres Queren für Radfahrer*innen, Fussgänger*innen und Läufer*innen zu prüfen und ggf. umzusetzen.

BEGRÜNDUNG

Am Mittwochnachmittag 11.5.2022 um 14.50 gab es leider tragischerweise auch in Liesing einen tödlichen Verkehrsunfall zwischen einem Lkw-Fahrer und einer älteren Radfahlerin. In der Vorarlberger Allee am Wiener Stadtrand, wo der internationale Radweg Eurovelo 9 die Strasse Richtung Vösendorf quert, ist eine 79-jährige Radfahlerin beim Versuch des Übersetzens der Fahrbahn von einem 57jährigen Lkw-Fahrer von Richtung Laxenburger Strasse kommend frontal auf der Fahrbahn erfasst, über 20 Meter mitgeschliffen und dabei leider tödlich verletzt worden.

Diese querende Stelle des Eurovelo 9 ist leider KEINE geschützte und gesicherte Radüberfahrt (analog zu einem Schutzweg/Zebrastrreifen für Fussgänger*innen), und wie in Wien sonst üblich zb entlang der Ringstraße, des Gürtelradwegs oder auch in Liesing entlang der Breitenfurter, Oberlaaer, Altmannsdorfer oder Brunner Strasse, sondern sie

weist folgende Merkmale auf:

- eine Stop-Tafel für den querenden Radverkehr
- eine rechtlich irrelevante rote Fahrbahnfläche zur farblichen Markierung des kreuzenden Eurovelo 9, die eine Bevorrangung und Unterschützstellung des Radverkehrs nur vortäuscht
- und lediglich einem Warnschild "Achtung Radfahrer*innen" für den motorisierten Individualverkehr, der diese Radwegkreuzung aber statt mit 50km/h in der Regel mit weit überhöhter Geschwindigkeit und dadurch im Anlassfall viel zu langem Bremsweg überquert, auf dem Weg zum Großgrünmarkt, zum Kurier-Mediaprint-Druckzentrum, zu den nahen S1-Auf-/Abfahrten etc.

Bei dieser Radweg-Kreuzung wird seit Jahren von Verkehrsexpert*innen und Radmobilitätsvertretungen auf die Gefährlichkeit hingewiesen, wo derzeit die querenden Radfahrer*innen die STOP-Tafel haben und Vorrang geben müssen, anstatt umgekehrt der zahlreiche und viel zu schnell durchfahrende motorisierte Individualverkehr, wie es bei einer gesicherten Radüberfahrt sein sollte und auch in der Regel gut funktioniert!

Es braucht also einerseits eine umgedrehte Bevorrangung mit einer gesicherten Radüberfahrt und eines Fußgänger*innen-Schutzwegs, wie es auch die Radlobby Wien in einer ersten Stellungnahme anhand des positiven Beispiels in der Oberlaaer Strasse in Favoriten fordert (siehe auch Vergleichsfoto):

Andererseits ist durch die Magistratsabteilungen der Stadt Wien zu prüfen, inwieweit auch durch bauliche Maßnahmen wie Aufdoppelung der Fahrbahn oder Verengung durch eine Verkehrsinsel eine dauerhafte Verkehrsverlangsamung auf dieser aktuellen Raserstrecke auf tatsächliche 50km/h (oder noch besser auf 30km/h) erreicht werden kann. Schließlich gibt es wenige hundert Meter parallel zur Vorarlberger Allee auch noch die S1-Schnellstraße für den motorisierten Individual- sowie Lieferverkehr, wo auch schneller gefahren werden kann.

Damit schließlich endlich eine gesicherte Querung der Vorarlberger Allee auf dem Eurovelo 9 möglich ist, und zwar vor allem für die aktuell stark zunehmende Alltagsradmobilität und nicht nur für den Freizeitradverkehr - und es dadurch nicht zu weiteren tödlichen Verkehrsunfällen kommt.

Mit freundlichen Grüßen,

für den Klub:



ANHANG -